CH 640 332 A5

(19) SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(51) Int. Cl.³: F 17 C 13/14
G 12 B 9/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

ETH-BIBLIOTHEK ZÜRICH

(12) **PATENTSCHRIFT** A5

(11) **640 332**

(21) Gesuchsnummer: 4438/79

(22) Anmeldungsdatum: 11.05.1979

(30) Priorität(en): 13.05.1978 DE 2821059

(24) Patent erteilt: 30.12.1983

(45) Patentschrift veröffentlicht: 30.12.1983

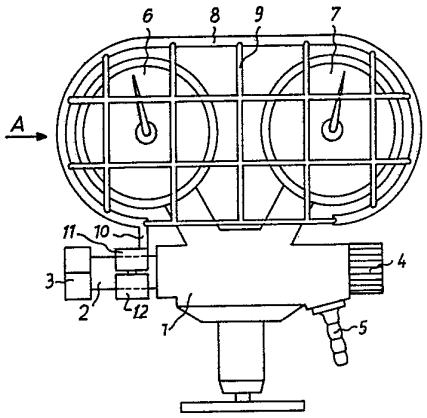
(73) Inhaber:
Rudolf Linder, Solingen 19 (DE)

(72) Erfinder:
Rudolf Linder, Solingen 19 (DE)

(74) Vertreter:
Bovard AG, Bern 25

(54) Druckreduzierventil für Hochdruckgasflaschen.

(57) Beim Druckreduzierventil mit zwei zum Anzeigen des Flaschendruckes und des reduzierten Druckes dienenden Manometern (6, 7) sind beide Manometer von einem Schutzmantel (8) umschlossen. Der Schutzmantel (8), der auf dem Anschlussstutzen des Druckreduzierventiles lösbar befestigt ist, ermöglicht Sicht auf die Vorderseite der Manometer (6, 7). Durch den Schutzmantel (8) sind die Manometer (6, 7) weitgehend vor Beschädigungen geschützt, ohne die Ablesemöglichkeit der Manometer zu verhindern.



PATENTANSPRÜCHE

1. Druckreduzierventil für Hochdruckgasflaschen, mit zwei zum Anzeigen des Flaschendruckes und des reduzierten Druckes dienenden Manometern, gekennzeichnet durch einen beide Manometer (6, 7) des Druckreduzierventils umschliessenden, an den Enden bogenförmig gestalteten Schutzmantel (8), der Sicht auf die Vorderseite der Manometer (6, 7) ermöglicht und der auf dem Anschlussstutzen (2) des Druckreduzierventiles lösbar befestigt ist.

2. Druckreduzierventil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Schutzmantel (8) zwischen den bogenförmig gestalteten Enden aus einem Gitter (9) besteht.

3. Druckreduzierventil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Schutzmantel (8) zwischen den bogenförmig gestalteten Enden aus einer transparenten, bruchsicheren Platte besteht.

4. Druckreduzierventil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Schutzmantel (8) in einem Stück aus einem Gitter besteht.

5. Druckreduzierventil nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Schutzmantel (8) in einem Stück aus transparentem, bruchsicherem Werkstoff besteht.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Druckreduzierventil für Hochdruckgasflaschen, mit zwei zum Anzeigen des Flaschendruckes und des reduzierten Druckes dienenden Manometern.

Die Manometer derartiger Druckreduzierventile unterliegen häufig sowohl beim innerbetrieblichen Transport als auch beim Transport nach Baustellen u.sw. derartig starken Beschädigungen, dass sie nicht mehr einsatzfähig sind und demzufolge ausgewechselt werden müssen. Es besteht ferner die Gefahr des Ausströmens des Flascheninhaltes unter hohem Druck mit der Folge des Entzündens des Flascheninhaltes.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, die Manometer bei Druckreduzierventilen für Hochdruckgasflaschen vor Beschädigungen weitgehend zu schützen. Die Lösung der Aufgabe ist erfindungsgemäss gekennzeichnet durch einen beide Manometer des Druckreduzierventils umschliessenden, an den Enden bogenförmig gestalteten Schutzmantel, der Sicht auf die Vorderseite der Manometer ermöglicht und der auf dem Anschlussstutzen des Druckreduzierventiles lösbar befestigt ist.

Durch die erfindungsgemässe Schutzvorrichtung sind die Manometer des Druckreduzierventiles weitgehend vor Beschädigungen geschützt.

Eine vorteilhafte Ausführungsform besteht darin, dass der Schutzmantel zwischen den bogenförmig gestalteten Enden aus einem Gitter besteht.

Eine andere vorteilhafte Ausführungsform besteht darin, dass der Schutzmantel zwischen den bogenförmig gestalteten Enden aus einer transparenten, bruchsicheren Platte besteht.

Es ist vorteilhaft, den Schutzmantel insgesamt gitterartig auszubilden oder in einem Stück aus transparentem, bruchsicherem Werkstoff herzustellen.

Die Erfindung ist nachstehend in einem Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 das Druckreduzierventil mit der Schutzvorrichtung in Vorderansicht und

Fig. 2 die Schutzvorrichtung in Seitenansicht in Pfeilrichtung A gemäss Fig. 1.

Mit 1 ist der Körper des Druckreduzierventiles, mit 2 der mit einer Überwurfmutter 3 versehene, zum Anschliessen des Druckreduzierventiles an das Ventil einer Druckgasflasche dienende Rohrstutzen, mit 4 das Absperrventil, mit 5 die Schlauchtülle zum Anschliessen der Schlauchleitung eines Brenners und mit 6, 7 sind die Manometer bezeichnet.

Gemäss der Erfindung sind beide Manometer 6, 7 von einem länglichen Schutzmantel 8 umschlossen, der an den Enden in Bögen ausläuft. Der Schutzmantel 8 besteht in dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel der Erfindung aus einem mit ihm fest verbundenen Gitter 9, mit dem der Schutzmantel 8 der Vorderseite der Manometer 6, 7 vorgelagert ist. Schutzmantel 8 und Gitter 9 sind beispielsweise aus Metall hergestellt. Der Schutzmantel 8 hintergreift mit seinen in Bögen auslaufenden Enden die Manometer 6, 7. Die Manometer 6, 7 sind dadurch auch rückseitig weitgehend vor Beschädigung geschützt. Das eine bogenförmige Ende des Schutzmantels 8 weist einen abgewinkelten Arm 10 mit einem seitlichen Fortsatz 11 auf. Arm 10 und Fortsatz 11 sind mit dem Schutzmantel 8 einstückig verbunden. Der Fortsatz 11 bestitzt eine kreisbogenförmige Einbuchtung 11', mit der der Schutzmantel 8 auf dem Rohrstutzen 2 aufgesetzt ist. Mit 12 ist eine Klemmplatte bezeichnet, die mit einer mit der Einbuchtung 11' korrespondierenden Einbuchtung 12' versehen ist. Mittels der Klemmplatte 12 ist der Schutzmantel 8 unter Zuhilfenahme von Schrauben 13 auf dem Rohrstutzen 2 festgeklemmt.

FIG. 1

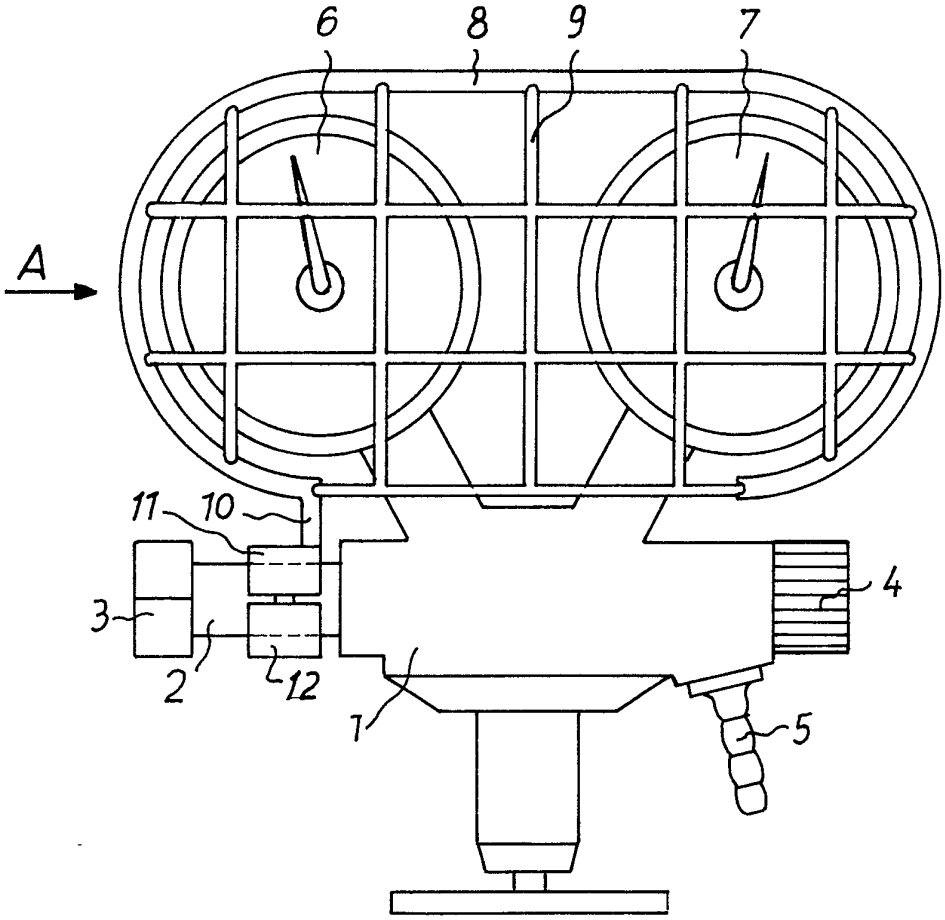


FIG. 2

